

Bellas, Edwards, Yamis, Sharinas, Renesmees und Jacobs weiterleben

Ein Vampirleben ist nicht einfach

Von Dyunica

Kapitel 34: 34. Kapi - Heimfahrt\ Gespräch Yami & Sharina

Hallo

„Text“ Wörtliche Rede

„TEXT“ einer betont etwas

«Text» Gedanken für sich

»Text« Gedanken Link zwischen zweier Personen oder mehrere Personen

Renesmée=Nessi \ Jacob=Jake \ Sharina=Shari

34. Kapi

Nach dem Yami dies geklärt hat, geht er wieder zu Carlisle, fragt: „Noch einiges Interessantes gefunden?“ Aufschauend sagt Carlisle drauf: „Sehr Interessant diese Seite. Wer hat die erstellt?“ Yami ganz zu Carlisle gehend, die Seite schließend: „Merlin und Ich. Wir sind beide die Admins auf dieser Seite. Edward ist jetzt nachträglich als Admin dazu getragen worden. Mahad hat keine Admin Recht. Er kann zwar nachschauen, was sich so geändert hat, wie auch die anderen Hexer und Magier. Da jeder weiß was er eingeben muss, um auf diese Seite zu kommen, können sich auch als User auf diese Seite anmelden, mit ihren Original Namen und Passwort ist dann ihr Status. Also Magier oder Hexer oder Kleinhexer. Aber können da nichts ein oder austragen. Einzige sich auch mit anderen im Chat austauschen wenn sie wollen. Aber das macht da kaum einer. Das was du vorhin sahst war kein Chat, sondern ein sonder Chat nur für Merlin, Edward und mich. Da können wir drei uns austauschen, wenn wir drei online sind.

Dann gibt es wie du gesehen hast auch noch eine Shoutbox, die wird ehr mal genutzt. Aber mehr für Blödsinn als wie, für wirklich ernste Sachen. Aber sollen sie machen wie sie es für richtig halten.“ Augen verdrehend meint Yami noch: „Ja, dafür unter anderem wird der Chat hier und da genutzt. Da wird virtuell auch mal ein

Zauberkampf ausgetragen. Um zu schauen, bin ich diesem Magier gewachsen. Aber seid dem Merlin und ich da ein paar fiese Sprüche auf den Chat gelegt haben, geht das nicht mehr. So können sie sich nur noch Tränke austauschen und Sprüche, wenn es darum geht, mehr wissen an zu eignen. Oder wenn einer einen neuen Spruch hat, aber nicht weiß wie muss ich diesen Aussprechen, dann geholfen werden kann. Aber nicht mehr, um seine Macht zu zeigen. Das finden wir dann doch zu weit gehend. Wir sind nicht mehr im Mittelalter, wo hieß Degen raus und Mann gegen Mann bitteschön. Diese Zeiten müssten eigentlich vorbei sein.“

Carlisle schaut da Yami nur Kopfschüttelnd an und meint: „Also gibt neben der Menschen Welt nicht nur die Wandler und Vampire. Sondern auch noch richtige Hexer und Magier. Oh weh. Mal gut, dass Menschen nicht alles wissen. Sondern in den Tag hinein leben können. Und das unbeschwert und keiner von ihnen weiß, wer das nächste Opfer ist.“

Darauf nickt Yami nur und gehen beide ins Wohnzimmer, wo sie auf die Frauen warten. Denn nach der Uhrzeit her, müssten eigentlich Alice, Sharina und Bella langsam nachhause kommen. Doch kommen sie nicht. Seltsam.

Die Frauen haben ein kleines Problem das heißt Jesica, denn sie ist spurlos verschwunden. Auch kann Sharina die Witterung von ihr nicht aufnehmen, keine Chance, obwohl sie darin sehr gut ist. Das versteht sie gar nicht, langsam beginnt sie sich sorgen zu machen, flüstert: »Yami, ich glaube wir haben ein Problem. Jesica hatte einen Streit mit Angela. Keine Ahnung um was es da ging. Angela kommt da nicht mit der Sprache raus. Und lesen kann ich sie auch nicht. Problem an der Sache ist. Jesica ist abgehauen, das merkwürdige an der Sache ist, ich kann ihre Witterung nicht ausmachen. Nichts!« Als Yami dies hört, denkt er verwundert: »Shari, wie du kannst ihre Witterung nicht ausmachen? Jeden Menschen können wir Wittern!« Sharina verzweifelt: »Normalerweise schon. Aber diesmal habe ich keine Chance. Ich habe sie nicht gefunden. Aber nicht nur ich. Alice und Bella haben das gleiche Problem wie ich. Wir können alles Wittern, nur sie nicht. Und da ist noch was. Alice kann sie auch nicht sehen in der Zukunft!« Darauf erschreckt sich Yami, stottert: »Hä, Alice kann bei Menschen das eh schlechter. Aber das ihr alle drei sie nicht mehr riechen könnt. Das ist was, was ich nicht verstehe. Das klappt nicht. Sei denn ein Moment mal. Ähm. Wo wart ihr alles?« Stöhnend lässt Sharina alles Rewie passieren, da sie weiß ihr Mann kann das ehe lesen, auch von dieser Entfernung. Danach knurrt er so tief, das Sharina sich nur noch auf die Lippen beißt: »Tja, die hat euch rein gelegt. Ihr habt nach ihren Körpergeruch gesucht. Aber sie hat laut deiner Erinnerung doch ein Parfüm gekauft. Und ausgerechnet diese Sorte überdeckt selber bei einem Vampir den Körpergeruch. Denn dieses ist nicht von Menschenhand hergestellt worden, sondern von einem Hexer. Entweder sie ist schon wieder zuhause, was ich hoffe, oder sie wird in naher Zukunft diesem Hexer begegnen. Was ich aber ihr nicht wünsche!« Auf den Lippen beißend fragt Sharina: »Ich fahre bei ihr vorbei und schaue nach, ob sie zuhause ist. Danach sage ich dir das.«

Erzählt den anderen, das Jesica vielleicht schon zuhause ist und sie auch langsam nach Hause fahren sollten. Was die anderen zustimmen, wo Sharina dann doch noch mal vorsichtig fragt: „Angela, möchtest du uns nicht doch erzählen, worum der Streit zwischen Jes und dir ging.“ Traurig schaut Angela Sharina an, erzählt dabei: „Wir ging zum WC, da meinte sie. Eigentlich hätte ich gar nicht mitgehen sollen. Ich hätte besser

weiter Mathe üben sollen. Da bin ich im Moment so schwach drin.“ Ich konterte darauf: „Warum bist du dann nicht zuhause geblieben?“ Sie nur noch patzig: „Dann hättest du und Monika doch wieder so lange genervt, bis ich doch wieder ja sage. Oder doch wieder es sagen muss, das ich eigentlich wegen Bella nicht so gerne mit will! Sie hat uns nicht mehr beachtet gehabt, wo ihr geliebter Edward abgehauen war, und sie einfach sitzen lassen hat. Danach fing sie sich erst nach Monaten etwas wieder. Plötzlich ist Mister Edward wieder da und wir sind komplett Luft für sie irgendwie! Hallo! Und jetzt wo sie geheiratet hatte und dann das Kind bekommen hat, sind wir wieder die besten Freunde. Also so wirklich ja nicht!“ Darauf meckerte ich: „Du bist doch immer noch nur eifersüchtig das Edward dich früher auf der Highschool nicht beachtet hatte. Und als Bella dann kam, plötzlich für sie Feuer und Flamme war. Was am Anfang gar nicht ersichtlich war. Also las es doch sein. Du bist doch jetzt glücklich mit Maike zusammen, oder nicht! Darauf zischte sie mich an: „So glücklich das er mir Fremd ging. Bravo!“ Haute danach nur noch ab, wohin wie gesagt weiß ich nicht!“

Als Bella das hört, beißt sie sich auf die Lippen um nichts falsches zu sagen, also hat Jesica ihr immer noch nicht verziehen, als sie so verschlossen wurde, wo Edward weg war und wo er wieder da war. Das sie weniger für ihre Freunde da war, weil sie so froh war, dass er wieder da ist. Diese Situation macht sie jetzt ehr traurig so, das Alice ihre Hand nimmt, über den Handrücken streichelt. Sharina indes besonnen: „Angela. Wie war das mit den Cullens, bevor Bella auf die Schule kam?“

Traurig antwortet da Angela: „Sie waren immer unter sich. Sprachen nie mit einen von uns. Antwortet im Unterricht nur, wenn der Lehrer sie fragte und Edward zeigte nie irgendwelches Interesse an ein Mädchen bei uns auf der Schule. Wie gesagt, bis Bella kam. Da war er plötzlich ganz anders. Er schaute sie erst frustriert an, dann neugierig, danach wurden sie Freunde, liebes Paar. Zum Schluss Ehe, was einigen von uns doch klar war. Nur Jesica kam damit nicht wirklich klar. Denn sie war heimlich in Edward verknallt. Hat es ihm aber nie gesagt gehabt. Tja, wenn man zu feige ist, ehrlich einem zu sagen was man fühlt, dann darf man sich nicht wundern, dass dieser dann weggeschnappt wird.“ Darauf sagt Sharina ruhig: „Da gebe ich dir Recht. Aber ich glaube sie hatte auch Angst vor eine Zurückweisung. Denn diese kann wehtun. Dennoch, ich rede mal mit ihr. Sobald wir sie gefunden haben. Einverstanden?“ Da nickt Angela, ansonsten ist die Rückfahrt ehr sehr ruhig. Bella die alles auch gehört hat, kann sich endlich ein Reim aus den ersten Sätzen machen, wo sie damals gefragt hatte, wer die am einzeln Tisch sind. Doch hatte sie nie gedacht, dass Jesica heimlich in Edward verliebt war. Auch nicht, als sie auf der Hochzeit bei war. Da hatte sie ihr keine Szene gemacht nichts. Jetzt plötzlich fängt sie wieder an, warum?

Das versteht Bella nicht, Jesica weiß doch, dass sie nicht an Edward ran kommt, da er sich für sie nicht Interessiert. Vorher nicht, und jetzt schon gar nicht mehr. Also was soll das von ihr!

Aber kommt auf keine Antwort, aus diesem Grunde versuchte sie nicht mehr daran zu denken. Was gar nicht so einfach war. Denn immer wieder kam ein kleiner Teil ihrer Gedanken zu Jesica, bis Edward fragt: »Schatz, was ist mit dir los? Du denkst die ganze Zeit an Jesica, warum das denn? Was ist passiert?« Verwirrt schickt sie Edward das, was Angela erzählt hatte, darauf meint Edward beruhigend: »Das kann durch den Seitensprung von Maike kommen. Da würde ich mir nicht so viele Gedanken machen.

Denn du darfst eins nicht vergessen. Trotz das wir uns getrennt hatten, wir blieben uns beiden treu! Und dies wollte sie mit Maike genauso. Nur das er sie verletzt hat. Aber das müssten die beiden klären. Wenn sie sich wieder beruhigt haben, wird sich der Rest auch klären!» Da schüttelt Yami den Kopf, meint: »Wenn du mal nicht verkehrt liegst. Aber warten wir erst mal ab. Kommt erst mal heim. Dann sehen wir weiter. Shari. Du fährst vorher noch bei dieser Jessica vorbei. Vorwand. Nachhilfe. Sag einfach dein Mann würde sich anbieten ihr Mathenachhilfe zu geben.« Sharina nur noch: »Och man! YAMI!!!« Ein mehr als dominantes knurren macht ihr klar. Stopp bis hier hin und nicht weiter.

So fahren sie erst eben nach Angela, wo die anderen Mädchen aussteigen, danach schaut Sharina nach, ob der Wagen von Jessica hier noch steht, nein. Bei dieser Erkenntnis fährt sie jetzt direkt nach Jessica, steigt aus, schellt. Die Mutter von Jessica macht die Türe auf, sagt: „Abend. Wie kann ich ihnen Helfen?“ Sharina höflich: „Guten Abend. Mein Name ist Sharina Cullen. Ich würde gerne eben mit Jessica sprechen. Ist sie schon wieder zuhause?“ Skeptisch schaut die Mutter Sharina an, nickt, ruft in die Wohnung rein: „JESICA. Besuch für dich!“ Zu Sharina wieder gedreht: „Ein Moment bitte. Meine Tochter kommt sofort.“ Sharina nickt, wartet eben und tatsächlich kommt Jessica an die Türe, meint zickig: „Was willst du Sharina?“ Sie ernst: „Das nächste mal, wenn du in einer Gruppe mitfährst, solltest du auch MIT der Gruppe zusammen zurück fahren. Und nicht einfach stiften gehen. Denn die anderen aus der Gruppe machen sich sorgen um dich!“ Patzig erwidert Jessica: „Nicht mein Problem, sonst noch was?“ Stöhnend erwidert Sharina: „Wundere dich nicht, wenn dich dann keiner mit nimmt. Wir nicht mehr. Schönen Abend noch!“ Darauf knallt Jessica hochsauer die Türe zu.

Was Sharina sich fast gedacht hatte, dadurch lieber schon mal einige Schritte zurückging. Geht jetzt ganz zum Auto, meint: „Bella, hast du die Nummer von Angela?“ Nickend antwortet Bella: „Ja, warum?“ Sharina nur noch: „Dann ruf bitte sie an und sage ihr, Jessica ist zuhause. Damit sie sich keine Sorgen macht und sie soll auch bitte die anderen anrufen.“ Nickend macht es Bella, während der Zeit berichtet Sharina ihrem Mann, was war, der das nicht ganz so gut findet, aber sich da raushalten wird. Denn das ist eine Sache, die müssen die Frauen selber klären. Nicht er!

Als dann die Frauen am späten Abend nach Hause kommen, werden sie freudig von ihren Männern schon begrüßt. Besonders Bella und Sharina werden besonders stark in beschlag genommen. Was Bella im Moment sehr genießt. Nur bei Yami und Sharina ist es aus einem anderen Grund.

Denn Yami reitet mit Sharina weg. Er möchte mit ihr alleine sein, da er mit ihr sprechen muss. Was sehr wichtig ist.

Als sie auf einer wunderschönen Wiese kommen, steigen sie von Tornado ab, setzen sich auf die Wiese, Yami schaut Sharina tief in die Augen, erklärt: „Sharina. In drei Tagen wird Merlin hier her kommen. Die Cullens wissen davon nichts. Ich weiß nicht wie ich sie auf diesen Besuch vorbereiten soll. Er ist mein Meister. Wir haben das Problem, ein Vampir benutzt Wahrheitsserum, um andere Vampire zu zwingen immer die Wahrheit zu sagen. Und da das ein Permanent Trank ist. Also dauerhafter Trank ist, wird der ewig halten. Es gibt bis heute auch kein Gegentrank. So viel ich weiß, Merlin auch nicht.“

Als sie das hört schnappt Sharina nach Luft flüstert: „Er gibt noch einen Grund warum du Merlin hier haben möchtest? Welchen?“ Da stöhnt Yami, wispert kleinlaut: „Du kennst mich einfach zu gut, mein Schatz. Ja, ich habe Angst Shari. Große Angst. Mahad hat mir ein Buch gegeben gehabt, wo ein Magier immer wieder ein Hexenvim zeugen wollte. Aber bei Rah es bis jetzt nicht schaffte. Aber was ist, wenn er es schafft, bevor Mahad ihn erledigen kann. Na gut, die nächsten Hundert Jahre sind ruhe. Aber. Was ist, wenn er andere Hexer dazu anstiftet! Du weißt was das bedeuten kann. Wie schlimm das ausarten kann! Ich würde das nicht noch mal schaffen. NEIN das kann ich nicht noch mal. Dann müsste man mich danach zerstören! Da ich selber des Wahnsinns verfallen bin! Du weißt was das Gift dieser Biester verursachen kann! Ich bin nur ganz knapp entkommen! Ich habe Angst Shari!“

Sharina steht der Schock ins Gesicht geschrieben, sie nimmt Yami in den Arm, flüstert: „ich will das auch nicht, das du das noch mal durch machst. Nie wieder! Das war so schlimm! Ich wusste zwar, dadurch, dass du mich drauf vorbereitet hattest, was ich machen muss. Aber auch ich weiß nicht, ob ich die Kraft habe, dies noch mal durch zu stehen. Es war so schrecklich. Wir sollten die Cullens alles erzählen Yami. Sie vielleicht sogar vorwarnen!“

Da schüttelt Yami plötzlich energisch den Kopf, wispert: „Da gibt es ein Problem. Rose. Sie wünscht sich zu sehr ein Kind. Sie würde sich als erste einem Hexer anbieten, eins auszutragen. Auch wenn es ihr Todesurteil wäre. Sie würde das bringen. Deswegen habe ich die Idee sie zu einer Tierhexenheilerin zu machen auch verworfen. Denn dann hätte sie auch irgendwann dazu wissen und das durfte nicht sein. Denn was ich nicht sagte ist, auch Frauen können diese Ferse sprechen. Es müssen keine Männlichen Hexer sein. Es können auch weibliche Hexer dieses sprechen. So auch bei den Magier.“

Sharina schüttelt den Kopf, flüstert: „Wie müssen. Sie würde ihr Leben nie aufs Spiel setzen für etwas, was man dann nicht im Arm halten kann!“ Da widerspricht Yami ihr: „Sie hat Bella beinahe in den Tod geschickt. Für ein Vam-ki! Bella und Edward waren in den Flitterwochen und es wussten beide nicht, dass ein Vampirmännchen Kinder Zeugen kann, so zeugten sie ein Kind. Er wollte es entfernen lassen. Schon aus dem Instinkt heraus. Aber Bella wollte es behalten, fand in Rosalie eine verbündete. Nur das Rose danach zu weit ging. Denn ihr bedeutete später Bellas Leben nichts mehr, ihr war nur noch das Kind wichtig, was Edward und Bella zusammen gezeugt hatten in der Unwissenheit. Wenn sie da schon nicht auf Bella geachtet hatte, wie wird das dann sein wenn sie erfährt, ein Vampir kann Kinder bekommen, auch wenn er nach fünfzehn Tagen langsam verspeist wird!!“

Nach Luft schnappend denkt Sharina noch mal über die Worte von Yami nach, sagt aber dann: „Und wenn du alles erzählst, aber nicht erklärst, dass ein Hexenvim von Vampiren „geboren“ werden!“ Yami überlegend: „Geht nicht, dann verstehen die anderen die Gefahr darin nicht. Und ich bin mir sicher, dass es auf kurz oder lang welche wieder geben wird. Auch Merlin, wir hatten darüber kurz gesprochen, bzw. geschrieben vorhin.“

Darauf weiß Sharina im Moment nichts mehr zuzusagen. So liegen sie aneinander gekuschelt an Tornado, schmuse. Genießen die Zeit zu zweit.

Lg
Dyunica